

## **Protokoll der Mitgliederversammlung NRW-Landesgruppe des bkj am Samstag den 03. März von 10:30 bis 15:00 Uhr Düsseldorf**

Der Einladung waren 17 bkj-Mitglieder aus NRW und Markus Körner als Gast von der VAKJP gefolgt. Der lebhafte Austausch zu Beginn der Versammlung zeigte die Verbundenheit der langjährigen Mitglieder. Astrid Voß-Leibl erhält eine besondere Anerkennung für die Vorbereitung der Mitgliederversammlung mit der KV-NO, der Imbiss ist sehr lecker. Außerdem hat sie sich in diesem Jahr um die Zertifizierung der Veranstaltung für die Fortbildungspunkte gekümmert.

### **TOP 2. Umsetzung der Richtlinienreform und Austausch zum Praxiserwerb**

Leider lag uns die Auswertung der Befragung der BPTK zur Umsetzung der Richtlinienreform noch nicht vor. Die Mitglieder trugen ihre persönlichen Erfahrungen zusammen. Vor allem die Erfahrungen mit den Sprechstunden waren sehr heterogen. Insgesamt führt es zu deutlich mehr bürokratischen Arbeiten. Lediglich die Reduzierung der Anträge über die Gutachter ist eine Erleichterung. Es kommt immer vor, dass Sprechstundentermine, die von den TSS vergeben wurden nicht wahrgenommen werden oder falsch vermittelt wurden, z.B. Erwachsene zum KJP und dadurch ein Verdienstaufschlag entsteht. Oliver berichtete aus der KV WL, dass logischer Weise in den unterbesetzten Regionen die TSS über ungenügend angebotene Sprechstunden klagt.

Die Kolleginnen fordern eine Ausfallvergütung für nicht wahrgenommene Sprechstunden und die Möglichkeit Sprechstunden für Familien ggfs. auch außerhalb der Praxis anzubieten. Ebenso kritisieren sie die nach wie vor fehlende Vergütung der Vernetzungsarbeit. Zu diesem Thema berichtet Moritz Henrich von einem Projekt mit einem Innovationfonds für Vernetzungsarbeit bei chronisch schwerkranken Erwachsenen. Er will sich informieren, ob dies auch eine Möglichkeit für den Bereich KJP sein könnte.

Die Anmeldezahlen sind insgesamt zurückgegangen, dies nicht nur weil mehr Kolleginnen und Kollegen Sprechstunden anbieten, sondern auch weil durch den Verkauf bzw. den Erwerb von ½ Praxissitzen mehr Therapeuten im System sind und sich Kapazitäten dadurch erhöht haben.

Die Sonderregion Ruhrgebiet wurde offiziell zum 1.1.2018 aufgehoben, dafür gibt es nun den polyzentrischen Verpflehtungsraum mit einer Angleichung über 10 Jahre. Die konkrete Zahl der Neuzulassungen in diesem Gebiet wird noch berechnet, man geht davon aus, dass es in NO ca. 50 und WL ca. 30 neue Sitze geben wird, 20 % davon sollen an KJP vergeben werden. Da zunächst die Kolleginnen und Kollegen diese Sitze angeboten bekommen, die eine Ermächtigung oder Sonderzulassung haben oder im Jobsharing arbeiten, wird es real nur wenige zusätzliche Sitze geben.

Sehr kritisch wurde die grundsätzliche Haltung der Krankenkassen gesehen, die immer noch von einer viel zu geringen Auslastung der Praxen ausgehen. Die Orientierung an den 35 Behandlungsstunden in der Woche im Durchschnitt ist unrealistisch.

### **TOP 3 Aktuelle Informationen aus den Gremien der Psychotherapeutenkammern**

Matthias und Oliver berichten aus den Gremien der Psychotherapeutenkammer NRW und der BPtK. Stichwortartig sind hier einige kontrovers diskutierte Themen benannt: Onlineunterstützte Therapien, Kostenerstattungen, Leitlinien, Frauenquote in den Vorständen der Landeskammern und der BPtK und natürlich die Ausbildungsreform. Die Verabschiedung der Reform des PTG ist im Koalitionsvertrag vereinbart. Folgende Bereiche wurden diskutiert: Umfang der praktischen Ausbildung, Verortung des Psychotherapiestudiums und ganz besonders die Ausgestaltung und Finanzierung der Weiterbildung. In der Diskussion wurde eine Begrenzung der Psychotherapiestudienplätze auf 2000 bis 2500 pro Jahr sehr kritisch beurteilt. Dadurch würden Psychotherapeuten nur noch für den Bereich der Niederlassung ausgebildet werden. Bzw. wenn von den Psychotherapeuten nach dem Approbationsstudium ein Teil nicht Weiterbildung anschließt, fehlten auch in der Niederlassung in Zukunft Psychotherapeuten. Differenziertere Inhalte sind in unseren Mitgliederrundbriefen und auf den Homepages der Kammern nachzulesen.

Als Oliver von der Forderung des KJP-Ausschusses nach einer Seite auf der Homepage der PTK-NRW speziell für die KJP berichtet, wird die zusätzlich gefordert, die Therapeutensuche nach KJP und PP zu trennen.

Matthias weist darauf hin, dass im kommenden Jahr 2019 Kammerwahlen in NRW sind. Nach einer ersten Absprache mit Bernhard Moors ist geplant das Bündnis KJP fortzuführen, dies wird von den Mitgliedern positiv zur Kenntnis genommen. Matthias wird sich an der Vorbereitung noch aktiv beteiligen, will aber im nächsten Jahr aus der aktiven Berufspolitik ausscheiden.

Aus diesem Kreis bekundeten Brigitte Stiehler für den Reg.Bez. Arnsberg und Ilka Kraugmann sowie Helma Höllermann für den Reg.-Bez. Köln ihr Interesse an der Kammerarbeit.

### **TOP 4: Behandlungsplätze für Kinder und Jugendliche mit Intelligenzminderung**

Ilka berichtet kurz von der Veranstaltung der Kammer und verweist auf ihren Artikel im letzten Rundbrief. Leider gab es bisher keine Resonanz auf ihre Bitte Behandlungsplätze für Kinder und Jugendliche mit Intelligenzminderung mitzuteilen, damit in der Geschäftsstelle eine Liste geführt werden kann, um bei Nachfragen von Eltern KJP benennen zu können. Es gibt aus dem Kreis der Anwesenden durchaus Kolleginnen und Kollegen die Erfahrungen in diesem Bereich haben, sie haben sich nicht gemeldet, weil noch unklar ist, ob die Kontaktdaten der Behandler auch an das Netzwerk für Mädchen und Frauen mit Behinderung weitergeleitet werden und wie dort die Daten verwendet werden.

Ilka wird dies klären und dann unsere Mitglieder in einem Newsletter informieren.

### **TOP 5: Berichte aus unserem Berufsverband**

Matthias verweist auch hier wieder auf die Mitgliederrundbriefe hin, die über alle relevanten Entwicklungen informieren. Im nächsten Jahr feiert der bkj im Rahmen der 9. Wissenschaftlichen Fachtagung in Frankfurt sein 25 jähriges Bestehen. Die Flyer zu der Fachtagung vom 22. - 24. März 2019 mit dem Thema: *Sein oder Ich-Sein* werden im Frühsommer verschickt werden.

Für die Arbeitsgruppe, die sich mit den KV-Themen beschäftigt und Informationen für die Mitglieder erarbeitet sucht der Bundesverband noch Mitglieder, die sich mit ihrem Fachwissen einbringen.

### **TOP 6: Vorstandswahlen bkj Landesgruppe NRW**

In den Vorstand werden für das kommende Jahr gewählt:

Matthias Fink, als Sprecher, Astrid Voß-Leibl, Oliver Staniszewski, Hermann Maaß, Brigitte Stiehler und als PiA Vertreterin Désirée Beumers

### **TOP 7: Wahl der Delegierten aus NRW für die Delegiertenkonferenz des bkj**

Aus dem Kreis der Anwesenden melden sich für die Teilnahme an der Delegiertenkonferenz: Hermann Maaß, Brigitte Stiehler, und Helma Höllermann. Matthias Fink und Désirée Beumers nehmen als Mitglieder des Bundesvorstandes teil.

Köln, den 4. März 2018 Matthias Fink